

Die Guten siegen immer über die Dämonen

Mit der Ausstellung «Bima, Kasper und Dämon» taucht das Museum der Kulturen Basel (MKB) in die epische Welt des Figurentheaters ein und richtet das Spotlight auf seine faszinierenden Puppen und Marionetten.

Amir Hamza ist der Onkel des Propheten Mohammed. Er hilft seinem Vater das Königreich Arabien zu verteidigen und überwindet mit ihm viele Hindernisse bei der Verbreitung des Islam.

Die Stabpuppe gehört zu den Hauptfiguren der Menak-Erzählungen. Dieser Zyklus rund um Amir Hamza ist Teil des traditionellen indonesischen Wayang-Theaters. Das Schattentheater Wayang Kulit ist Unesco-Weltkulturerbe. Die Figur wurde 1974 von Widi Prayitno im Sentolo-Stil aus Holz geschnitzt. Sie stammt aus der Sammlung Gamper, die dem MKB 2017 geschenkt worden ist.

Der zuständige Kurator Richard Kunz hat die Schenkung von rund 2500 Objekten zum Anlass genommen, eine Ausstellung zum Figurentheater zu planen. Figurentheater ist auf der ganzen Welt verbreitet und bei Jung und Alt beliebt. Auf der Insel Java ist das Stabpuppenspiel Wayang Golek überaus populär, dortige Puppenspieler sind teilweise Superstars.

Für die Ausstellung «Bima, Kasper und Dämon» kann Kunz aus einem grossen Fundus der MKB-Sammlung schöpfen. Er hat eine bewusste Auswahl an wunderschönen Stab- und Handpuppen, Schattenspielfiguren und Marionetten aus Asien und Europa getroffen, darunter viele Exponate aus der Sammlung Gamper.

Im Zentrum der Ausstellung wie auch des Figurentheaters allgemein stehen Erzählungen. Das sind Volksepen wie das indische Ramayana oder das Mahabharata – wo Königssohn und Held Bima kämpft. Zudem das erwähnte indonesische Serat Menak sowie der chinesische Romanklassiker «Die Reise nach Westen». Mit den Hauptfiguren werden zentrale Szenen daraus inszeniert. Die stark typisierten Charaktere ermöglichen es den Puppenspielerinnen und Puppenspielern, nicht nur zu unterhalten, sondern gleichzeitig die Welt und Gesellschaft abzubilden.

Auch beim westeuropäischen Kaspertheater oder beim türkischen Karagöztheater gibt es wiederkehrende Hauptfiguren. Sie haben ebenfalls ihren grossen Auftritt in der Ausstellung. Speziell im Rampenlicht stehen die Spassmacher und Dämonen – beide Kategorien kommen in jedem Figurentheater vor. Die Dämonen verlieren stets den universalen Kampf gegen das Gute. Die Spassmacher sind einerseits clowneske Unterhalter und Diener und andererseits kritische Stimmen, die dem Publikum den Spiegel vorhalten. Wie zum Beispiel Toples aus dem Wayang-Menak. Ihn hat Widi Prayitno 1980 extra für Werner Gamper herstellen lassen.

Die Ausstellung wird am 22. August 2019 um 18.30 Uhr eröffnet. Sie dauert bis zum 2. August 2020.

Fotos von Amir Hamza, Toples und Kasper zum Herunterladen finden Sie auf:

https://www.mkb.ch/de/informationen_services/mediendienste.html